

II-971 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5951J

1991-02-28

A N F R A G E

der Abgeordneten Haigermoser, Mag. Haupt
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst
betreffend Guggenheim - Museum Salzburg

Über Initiative der Österreichischen Gesellschaft zur Förderung der bildenden Künste wurde 1990 eine Museumsstudie für Salzburg ausgearbeitet. Darin wurde auch das Projekt, ein Museum mit Exponaten der Guggenheim-Stiftung in Salzburg einzurichten, behandelt.

Als Standorte wurden Schloß Kleßheim und der Mönchsberg diskutiert.

Der Bund hat sich angeblich bereit erklärt, 65 % der Kosten dieses Projektes zu übernehmen. Der Rest der Kosten müßte von Stadt und Land Salzburg übernommen werden.

Die Guggenheimstiftung genießt international großes künstlerisches Ansehen. Sie könnte für die salzburger Kulturszene neue Akzente setzen und künstlerische Initiativen einleiten. Ein solches Museum könnte sicher einen Kreis von Salzburgbesuchern ansprechen, der über den traditionellen Personenkreis derer hinausgeht, die Salzburg wegen seiner Aktivitäten im Bereich der darstellenden und bildenden Kunst, bzw. wegen der Güte seiner Sammlungen besucht.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Unterricht und Kunst folgende

A n f r a g e :

1. Besteht seitens des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst die Absicht, das Projekt der Guggenheimstiftung, in Salzburg ein weiteres "Guggenheim-Museum" einzurichten, zu unterstützen und zu fördern?
2. Wann soll dieses Projekt realisiert werden?
3. Welche Maßnahmen und Aktivitäten wurden und werden seitens des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst in dieser Angelegenheit gesetzt?
4. Da die Einrichtung eines Guggenheim-Museums in Salzburg einerseits eine internationale Anerkennung des Kulturlebens und des künstlerischen Rufes Österreichs bedeutet und andererseits auch neue touristische Aspekte für Salzburg eröffnen könnte, bestünde Handlungsbedarf. Welche Initiativen werden von Ihnen gesetzt, um dieses Projekt so rasch als möglich zu realisieren? Welche Gründe stehen derzeit noch einer entschiedenen Durchführung des Projektes entgegen?
5. Welche finanzielle Vorsorge wurde für eine eventuelle Realisierung dieses Projektes 1991 getroffen?